

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 1-5 (1947-1949)

Heft: 8

Artikel: Das neue Musterhaus des Museum of Modern Art in New York = Nouvelle maison modèle du Museum of Modern Art, New York = The new model house of the Museum of Modern Art, New York

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-327986>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



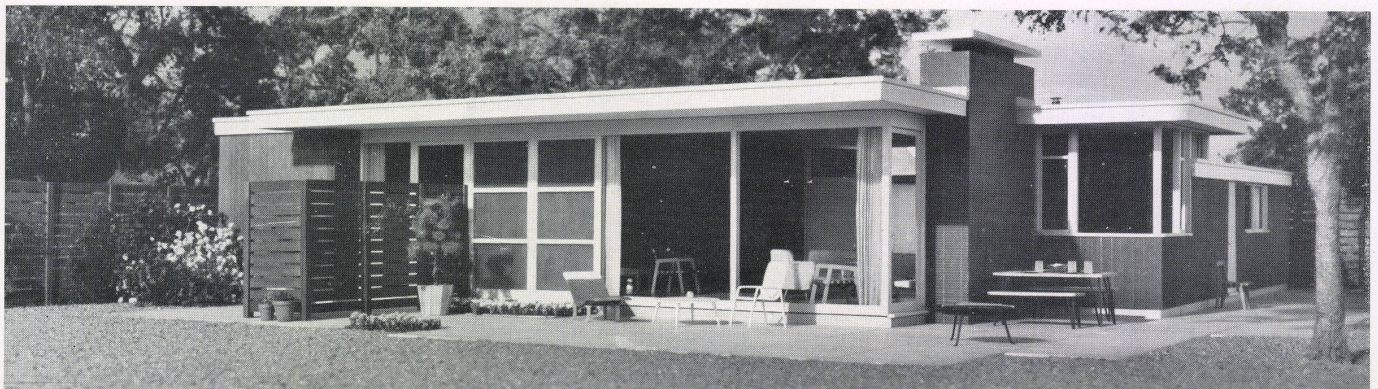
**Das neue Musterhaus
des Museum of Modern Art
New York**

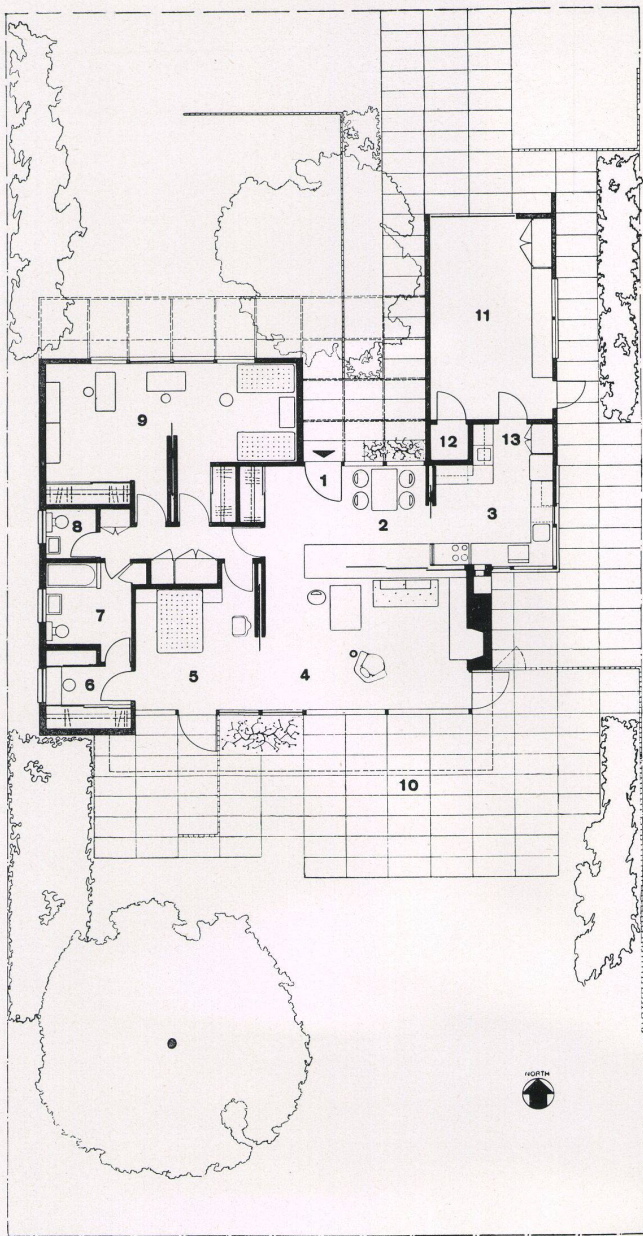
Nouvelle maison modèle du Museum of Modern
Art, New York
The new Model House of the Museum of Modern
Art, New York

Architekt: Gregory Ain
Los Angeles/California/USA
Mitarbeiter: Joseph Johnson und Alfred Day

Straßenseite (Nordansicht) des Musterhauses im
Garten des Museum of Modern Art, New York.
Vue nord (côté rue) de la maison modèle bâtie
dans le jardin du Museum of Modern Art, à New
York.
View from the road (North) of the Model House
in the garden of the Museum of Modern Art, New
York.

Südansicht des Musterhauses mit dem Wohnraum
und der Küche rechts.
Vue sud de la maison modèle avec le living-room
et la cuisine à droite.
South view of the Model House with living-room
and kitchen to the right.



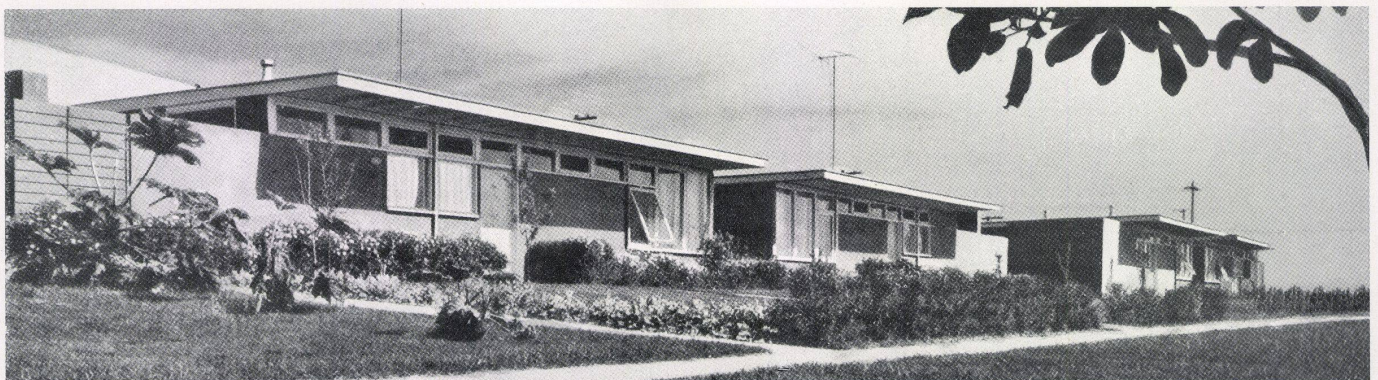


- 1 Eingang / Entrée / Entrance
- 2 Vorplatz-Eßraum / Palier-salle à manger / Vestibule-dining alcove
- 3 Küche / Cuisine / Kitchen
- 4 Wohnraum / Living-room
- 5 Elternzimmer / Chambre des parents / Parents' bedroom
- 6 Ankleidezimmer / Garde-robe / Dressing-room
- 7 Bad, WC / Bain, WC / Bath, WC
- 8 Toilettenraum für Kinder / Cabinet de toilette des enfants / Children's toilet room
- 9 Kinderschlafzimmer-Spielzimmer / Nursery / Nursery and bedroom
- 10 Terrasse / Terrace
- 11 Garage
- 12 Heizung / Chauffage / Heating
- 15 Waschmaschine / Machine à laver / Washing machine

Die Entwicklung der einfachen Einzelhausbauten in den Vororten der großen Städte und auf dem Land zeigt in USA eine immer größer werdende Tendenz zum Siedlungshaus. Wie in jedem Land, welches eine dauernde Zunahme der Bevölkerung aufweist, ist die Gefahr der Landzerstückelung zu einem wesentlichen Aufgabengebiet der Architektur geworden. In der letzten Zeit wurden deshalb immer mehr Architekten der jüngeren Generation zur Siedlungsplanung herangezogen. Das Problem stellt sich hierbei so, daß die Haustypen in der Regel nicht massenmäßig hergestellt, sondern Konstruktionsmethoden des traditionellen Hausbaues angewandt werden. Um zu zeigen, daß unter bestimmten, limitierten Bedingungen gute Lösungen erreicht werden können, beauftragte das Architekturdepartement des Museum of Modern Art, New York, den auf dem Gebiet des billigen Wohnbaues erfahrenen Architekten Gregory Ain mit dem Entwurf eines Haustyps, welcher mit wenigen Änderungen überall gebaut werden kann. Aus diesem Grund wendete Ain die überall bekannten Konstruktionsmethoden an. Gleichzeitig wollte er mit seinem Projekt zeigen, daß die positiven ästhetischen Errungenschaften der modernen Architektur auch an einem einfachen Haus und unter finanziell beschränkten Bedingungen angewandt werden können. In seinen Siedlungsanlagen versucht Ain die monoton wirkenden Schachtelnreihen des immer gleichgestalteten Haustyps zu vermeiden, jedoch ebenso diejenigen der Miniaturställe.

Einer seiner bemerkenswertesten Beiträge zum guten Kleinwohnungsbau ist die

Mar Vista Siedlung, Los Angeles.
 Colonie d'habitation de Mar Vista, Los Angeles.
 Mar Vista Housing Estate, Los Angeles.





1



2

Siedlung in der Mar Vista Sektion in Los Angeles, welche aus ähnlichen Haustypen wie das Musterhaus des Museum of Modern Art besteht.

Raumprogramm

Das Haus wurde für eine Familie mit zwei Kindern entworfen.

Bauplatz

Benötigt wird ein ebenerdiges, verhältnismäßig kleines Terrain von 36 m Länge, das in seiner Breite von 18 m fast ganz vom Bau überdeckt wird. Obwohl das Musterhaus als Einzelhaus konstruiert wurde, besteht die Möglichkeit, es mit ähnlichen Bauten zu einer Siedlung zu kombinieren.

Baubeschreibung

Die Wohnräume sind gegen Süden gerichtet, während das Kinderappartement sich gegen Norden öffnet. Auf der West- und Ostseite sind keine Hauptfenster angebracht, um den Einblick der Nachbarn zu vermeiden. Ein System von Schirmwänden ermöglicht die Bildung von abgeschlossenen Garteninseln und die Einbeziehung des Außenraums in die inneren Bezirke des Hauses.

Charakteristisch für die Grundrißgestaltung ist dessen räumliche Flexibilität, welche durch die Verwendung von größeren und kleineren Schiebewänden erreicht wird. Der Wohnraum, der Eßplatz, das Elternzimmer sowie die Küche können zu einem einzigen großen Wohnraum zusammengeschlossen oder als einzelne Bezirke belassen werden. Im Kinderappartement ist ebenfalls die Unterteilung in zwei Räume möglich; dieses liegt durch einen Korridor von den übrigen Räumen getrennt. – Durch das System der beweglichen Trennwände bestehen räumliche Abwechslungsmöglichkeiten, ohne daß die ordnende Konzeption aufgegeben werden muß.

Die Verwendung von einheitlichen Materialien trägt ferner zum Eindruck von Großräumigkeit bei, ebenso die gepflasterte Terrasse auf der Gartenseite und der große Dachvorsprung, welche visuelle Verlängerungen des Wohnraums sind.

Ausführung

Betonfundament. Holzskelettkonstruktion mit Ausnahme des Stahlträgers, welcher die Wohn-Eßzone überspannt. Außen Schalung, Innenwände aus Sperrholz. Klappfenster sorgen für richtige Luftzirkulation.

Farben

Der Wohn-Eßraum ist mit Nußbaumholz verkleidet, das Kinderappartement mit Eichenholz. Weiße Gipsdecken und graue Korkböden im ganzen Haus.

Baujahr: 1950

Baukosten: In einer größeren Anzahl hergestellt, dürften sich die Baukosten für ein einzelnes Haus zwischen 15 500 und 19 500 Dollar = SFr. 65 000 bzw. 82 000 bewegen.

1 Blick von der Terrasse in den Wohnraum und das mit Schiebewänden abtrennbare Elternzimmer. Le living-room et la chambre des parents, séparables par parois coulissantes, vus de la terrasse. View from the terrace into the living-room and the parents' bedroom (separable by means of sliding walls).

2 Der Eßplatz mit der dahinterliegenden Küche. Rechts ist durch die geöffnete Schiebewand die Kaminwand des Wohnraumes sichtbar. Le coin de salle à manger avec, au fond, la cuisine. On voit à droite, par l'ouverture de la paroi coulissante, la cheminée du living-room. The dining alcove with the kitchen behind. On the right, the fireplace wall of the living-room is visible through the opened sliding wall.

3 Blick in den Wohnraum, dahinter der Eßplatz und die Küche. Über der halbhoher Schrank- und Bücherwand die geöffnete Schiebewand.

Vue du living-room; au fond, le coin de la salle à manger et la cuisine. Au-dessus de l'armoire et de l'étagère faisant paroi jusqu'à mi-hauteur, la paroi coulissante ouverte.

View into the living-room, and the dining alcove and kitchen behind. The opened sliding wall above the half-height cupboard and book wall.

4 Das Kinderappartement mit Bildern von Joan Miró.

La nursery décorée de tableaux de Joan Miró. The children's apartment with paintings by Joan Miró.

